

Wer den Entwurf der „Direktive des XXIV. Parteitagess der KPdSU zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft in der UdSSR in den Jahren 1971 bis 1975“ studiert, wird daran erinnert, daß vor nunmehr über 50 Jahren — im Dezember 1920 — der VIII. Gesamtrussische Sowjetkongreß den GOELRO-Plan beschloß. Die Aktualität dieses „zweiten Parteiprogramms“ — wie W. I. Lenin damals diesen Plan zur Elektrifizierung des Sowjetlandes nannte — atmet auch der Entwurf der Direktive. Davon konnte sich zu Beginn dieses Jahres auch eine Delegation des ZK der SED überzeugen. Sie hatte den Auftrag, die Erfahrungen der KPdSU bei der Errichtung und Betriebsvorbereitung von Kraftwerken in der UdSSR zu studieren.

Die Delegation des ZK der SED konnte während ihres Studienaufenthaltes in der UdSSR allerorts erleben, wie der Inhalt des Entwurfes der Direktive durch die praktische Tätigkeit der KPdSU sich bereits mit Leben erfüllt. In Beratungen mit Parteikomitees, in Aussprachen mit Werktätigen in den Betrieben, in öffentlichen Versammlungen, überall war festzustellen, wie ernst es unserer Bruderpartei um die vorrangige Schaffung und die Effektivität der energetischen Basis des Aufbaus des Kommunismus ist. Die politisch-ideologische Arbeit und die Führungstätigkeit der KPdSU ist auf die termingemäße und vorfristige Fertigstellung neuer Kraftwerks-Objekte mit hoher Effektivität sowie deren optimale Nutzung und damit auf eine wesentliche Seite der Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der

Die Aktualität des „zweiten Parteiprogramms“

Vor dem
XXIV. Parteitag
der KPdSU

Jochen Dattelbaum

Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen gerichtet. Allein im Vorjahr wurden etwa 12 000 Megawatt Kapazität neu in Betrieb genommen. Das ist eine Leistung, welche die Größe der Aufgaben bei der Errichtung der kommunistischen Gesellschaftsordnung in der UdSSR ahnen läßt — entspricht doch dieser Zuwachs in nur einem Jahr etwa der gesamten, auf dem Territorium der DDR gegenwärtig installierten Kraftwerksleistung.

Welche hochgesteckten Ziele die Partei Lenins für die volkswirtschaftliche Entwicklung der UdSSR im kommenden Fünfjahrplan stellt, charakterisieren folgende Fakten aus dem Entwurf der Direktive:

Steigerung der Elektroenergieerzeugung im Durchschnitt um 7,2 Prozent je Jahr;

Errichtung neuer Kraftwerkskapazitäten von mindestens 13 000 Megawatt pro Jahr;

Aufbau des einheitlichen Energiesystems der UdSSR durch Errichtung von Gleichstrom- und Drehstrom-Fern Übertragungsanlagen bis zu Spannungen von 1200 Kilovolt.

Höchste Effektivität im Kraftwerksbau

Auf der Baustelle des Kraftwerkes Ladyschinsk im Gebiet; Winniza (Westukraine) konnte sich die Delegation des ZK der SED davon überzeugen, wie die Werktätigen unter Führung der Partei erfolgreich um höchste Effektivität im Kraftwerksbau ringen. Die erreichten Bauzeiten und andere wichtige technisch-ökonomische Kennziffern beweisen das hohe Niveau im Kraftwerksbau in der UdSSR. Dabei handelt es sich bei dieser Baustelle um ein von der Partei in der Energiewirtschaft organisiertes Beispiel, wonach im Fünfjahrplan weitere große Wärme-kraftwerke in kurzen Bauzeiten errichtet werden sollen.

Die einheitliche Parteiorganisation der Baustelle und des Kraftwerkes orientiert alle Kollektive auf die Erfüllung und Überbietung der Planaufgaben, auf die allseitige, planmäßige Baudurchführung im